

10.1.19.

Plagiobothrys graminifolius (Phil.) N. Horn, comb. nov.

Basionym: *Eritrichium graminifolium* Phil., Anales Univ. Chile 90: 547, 548 (1895). – **Holotypus:** Ñuble?, *F. Puga?* (SGO 54542!).

Beschreibung:

Pflanze: einjährig, mehrere niederliegende bis aufsteigende, bis 15 cm lange Triebe bildend, Sproßachse gestaucht, der generative Bereich dadurch kurz über dem Grund beginnend, spärlich beblättert, spärlich behaart mit langen dünnen, ± anliegenden Haaren, Behaarung nach oben hin etwas dichter werdend.

Keimblätter: klein, schmal elliptisch, unbehaart, höchstens am Blattrand kurz zerstreut behaart (Typ E).

Stengelblätter: gegenständig, ungestielt, linealisch bis schmal länglich, 0,8 – 2,5 cm lang und 1,0 – 1,5 mm breit, auf der Blattoberseite nahezu unbehaart, auf der Blattunterseite und am Blattrand stehen kurze ± kräftige Haaren z.T. schräg nach außen ab, deren Haarnebenzellen etwas verdickt und durch Kalkeinlagerungen weiß sind. Der Blattgrund von zwei jeweils gegenüberstehenden Blättern ist so verwachsen, daß ein etwas abstehender, 2,0 – 5,0 mm hoher Rand gebildet wird.

Tragblätter: frondulos, ungestielt, linealisch bis schmal länglich, 0,5 – 2,3 cm lang und 0,7 – 1,5 mm breit, ± dicht behaart mit kurzen kräftigen, anliegenden bis abstehenden Haaren.

Blütenstand: Myosotoides-Form. Aufgrund der Stauchung (Reduktion) der Hauptachse sind die Parakladien grundständig angeordnet und in ihrem vegetativen Bereich niederliegend, während der generative Bereich aufrecht wächst.

Blüten: groß, kurz gestielt, Stiel zur Fruchtreife bis zu 1,0 mm lang.

Kelch: schmal becherförmig, später während der Fruchtreife breit becherförmig ausgeweitet und die Kelchzähne verlängert, 2,3 – 2,7 mm (später bis zu 3,5 mm) lang und 1,2 – 1,5 mm (später bis zu 1,8 mm) breit, sehr tief eingeschnitten, die einzelnen Kelchzähne zur Fruchtreife linealisch bis schmal eiförmig, 0,3 – 0,5 mm breit und an der Basis kaum miteinander verwachsen, dicht mit langen kräftigen, abstehenden Haaren bedeckt, diese zur Kelchzahnspitze hin kürzer werdend. An der Kelchzahnspitze selbst stehen weiße kurze Haare bürstenartig zusammen.

Krone: weiß, stieltellerförmig, Durchmesser der Blüte 3,2 – 3,5 mm (ausgebreitet gemessen), Tubus röhrig, proximaler Bereich der Kronzipfel miteinander verwachsen und tellerartig ausgebretet, distaler Bereich frei und ebenfalls tellerartig ausgebretet, Tubus 1,4 – 1,6 mm lang, proximaler Kronzipfelbereich 0,4 – 0,6 mm, distaler Kronzipfelbereich 1,0 – 1,1 mm lang.

Schlundschuppen: auf den Übergang zwischen Tubus und Kronröhre beschränkt.

Staubblätter: so lang wie die Hälfte des Tubus, Filamente mit einem Drittel des Tubus verwachsen.

Pollen: prolat, tetracolporat, am Äquator etwas eingeschnürt (Typ II).

Griffel: erreicht mit der kopfigen Narbe die Basis der Antheren, zur Fruchtreife ist er fast $\frac{1}{2}$ mal so lang wie die Klausen.

Klausen: glänzend, heterokarp, 1,2 – 1,5 mm lang, 0,7 – 0,8 mm breit und 0,5 – 0,6 mm dick, im Umriß schmal dreieckig bis schmal eiförmig. Ventraler Kiel schmal hervorstehend, über die Spitze hinweg in den undeutlichen dorsalen Kiel übergehend. Die Cicatrix ist breit dreieckig bis rundlich viereckig und flach konkav bis ausgefüllt. Sie ist basal positioniert und nimmt ein Drittel der Klausenlänge ein. Die Klausenoberfläche ist von kleinen papillenförmigen Erhebungen bedeckt und mit breiten abgeflachten Rippen überzogen, die auf der Dorsalseite waben- bis netzartig angeordnet, auf der Ventralseite zur Cicatrix hin ausgerichtet sind. In jeder Blüte werden vier Klausen gebildet, von denen drei gleich groß sind und leicht ausfallen, die vierte ist dagegen mit dem Kelch fest verbunden und deutlich größer.

Chromosomenzahl: $2n = 48$.

Verbreitung: von dieser Art gibt es keine durchgehende Verbreitung in der Zentralzone Mittelchiles, sondern es gibt Belege aus der nördlichen Región Metropolitana de Santiago, aus den Küstengebieten der Región del Maule und aus der Región del Bío-Bío (siehe Verbreitungskarte 11).

Gesehene Belege:

CHILE:

Región Metropolitana de Santiago:

Prov. de Chacabuco: Batuco, 25.9.1931, *G. Looser* 3657 (M).

VII Región del Maule:

Prov. de Talca: Trockene, im Frühjahr überschwemmte Wiesen nördl. Putú, 8.11.1980, *J. Grau* 2367 p.p. (MSB).

VIII Región del Bío - Bío:

Prov. de Ñuble: Ñuble ?, *F. Puga* ? (SGO 54542).

Kultiviertes Material:

VII Región del Maule:

Prov. de Talca: Trockene, im Frühjahr überschwemmte Wiesen nördl. Putú, 20.7.1988, 14.2.1995, 19.8.1996, *J. Grau* 2367 p.p. (M) = PL-8.

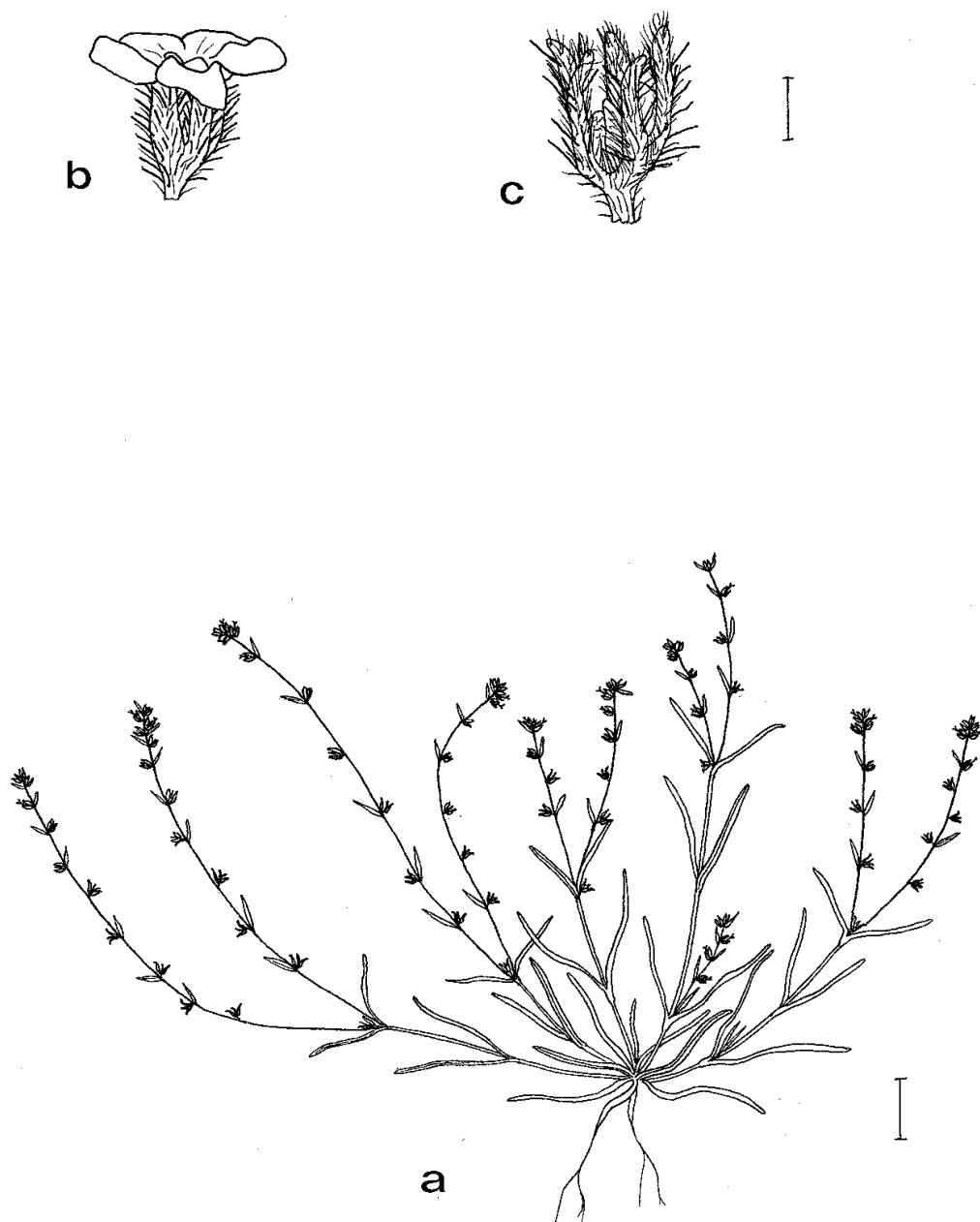


Abb. 56: *P. graminifolius*: a) Habitus, Maßstab 1 cm,
b) Kelch während der Blüte, c) Kelch zur Fruchtreife, Maßstab jeweils 1 mm

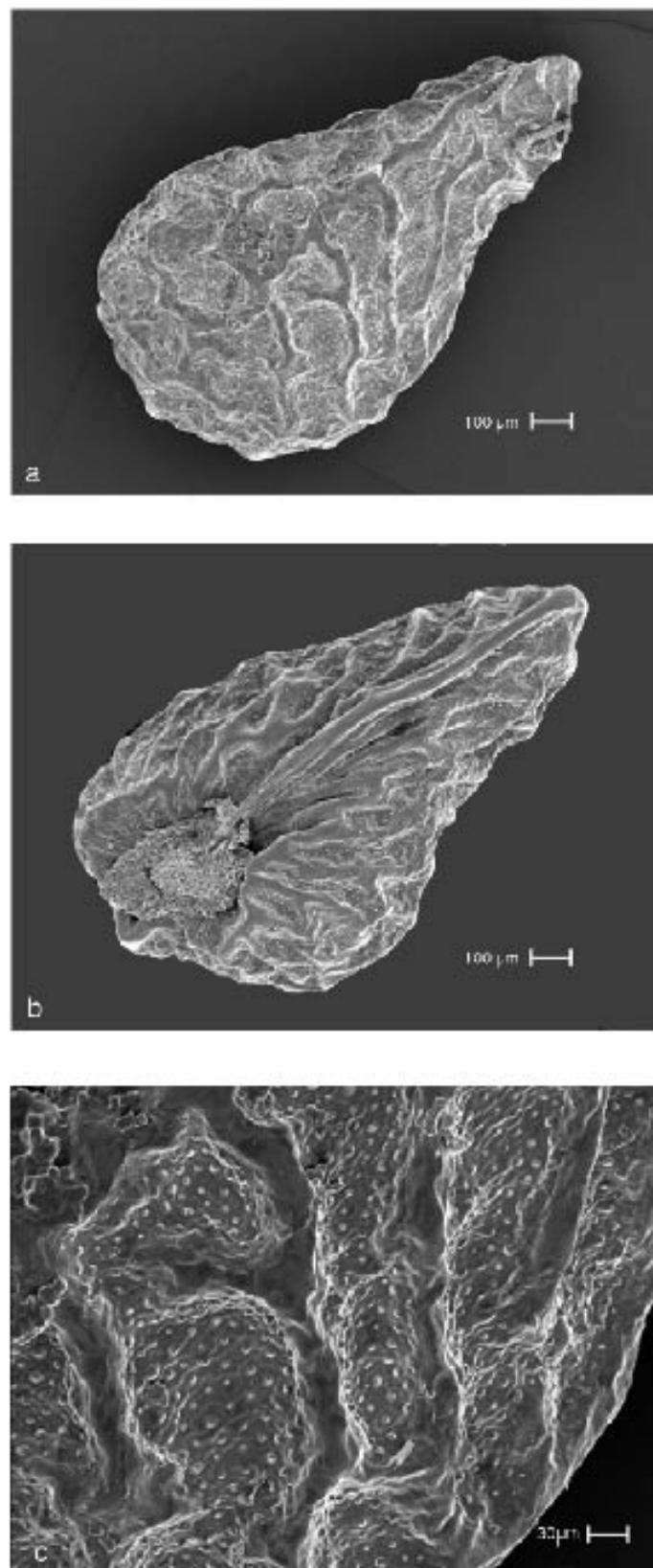


Abb. 57: REM-Aufnahmen der Klausen von *P. graminifolius*
a) Dorsalansicht, Maßstab 100 µm, b) Ventralansicht, Maßstab 100 µm,
c) Detail, Maßstab 30 µm